

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Voranschlag 2014 mit 122,9 Mio. Franken operativem Defizit

Solothurn, 19. September 2013 – Der neue Solothurner Finanzdirektor, Roland Heim hat mit dem Voranschlag 2014 sein erstes Budget der Öffentlichkeit vorgestellt. Die strukturelle Verschlechterung der Finanzlage setzt sich auch im Jahr 2014 fort. Das operative Defizit beträgt 122,9 Mio. Fr., die Nettoinvestitionen 135,6 Mio. Fr. und der Finanzierungsfehlbetrag 186,5 Mio. Fr.. Die Investitionen müssen über eine Neuverschuldung finanziert werden.

Wie seit Jahren aufgrund der Trends in den Integrierten Aufgaben- und Finanzplänen (IAFP) der Vorjahre voraussehbar war, hat sich die finanzielle Situation des Kantons Solothurn ab dem Jahr 2012 strukturell verschlechtert. Die Gründe dafür liegen insbesondere auf den geringeren Ausschüttungen der Nationalbank (32,4 Mio. Fr), den Steuerausfällen bei den juristischen Personen seit 2012 (38,3 Mio. Fr.) und der Steuersenkung bei den natürlichen Personen (21,3 Mio. Fr.), welche in den Folgejahren nicht durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben kompensiert werden konnten. Dazu kamen aufgrund der neuen Spital- und Pflegekostenfinanzierung ab 1.1.2012 Kostensprünge in den Bereichen Spitalversorgung (26,9 Mio. Fr.) und Soziales (21 Mio. Fr.).

Vergleich mit dem Voranschlag 2013

Mit einem Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von 122,9 Mio. Fr. muss im Voranschlag wie im Vorjahr ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden

(Voranschlag 2012: 146,1 Mio. Fr.). Der voraussichtliche Aufwandüberschuss wird zu einer erneuten Abnahme des Eigenkapitals führen.

Die Nettoinvestitionen sind leicht tiefer als im Vorjahr. Im Voranschlag 2013 belaufen sich diese auf 137,4 Mio. Fr., im vorliegenden Budget 2014 auf 135,6 Mio. Fr..

Wiederum muss im Voranschlag 2014 ein negativer Cash Flow (= Cash Loss) von – 50,9 Mio. Fr. ausgewiesen werden. Der Cash Loss (Bruttoaufwandüberschuss) fällt um 28,1 Mio. Fr. weniger schlimm aus als im Vorjahr (2013: Cash Loss von 79,0 Mio. Fr.). Ein Cash Loss bedeutet, dass die laufenden Ausgaben nicht aus den laufenden Erträgen finanziert werden können.

Der Selbstfinanzierungsgrad reduziert sich von -57% im Vorjahr auf -38%. Ein negativer Selbstfinanzierungsgrad bedeutet eine Zunahme der Nettoverschuldung. Es ist im Jahr 2014 mit einer weiteren Erhöhung der Nettoverschuldung zu rechnen.

Die Verbesserung des Voranschlages 2014 gegenüber dem Voranschlag 2013 von 23,2 Mio. Fr. ist insbesondere auf höhere Steuererträge (+ 49,9 Mio. Fr.) und Minderaufwendungen in Bereich Spitalversorgung (-5,8 Mio. Fr.) zurückzuführen. Die Erhöhung des Steuerfusses bei den natürlichen Personen um 2% von 100% auf 102% führt alleine zu höheren Steuereinnahmen von rund 11,5 Mio. Fr. Mindereinnahmen bei den Bundesanteilen (-5,3 Mio. Fr.) und Aufwandsteigerungen von über 25 Mio. Fr. in den Bereichen Bildung (Schulgelder, Volksschulen, Fachhochschule), Soziales (Behindertenheime), Justizvollzug und Zinsendienst machen den Grossteil dieser Verbesserungen leider wieder zunichte.

Massnahmenpläne 2013 und 2014

Der Kantonsrat hat am 7. November 2012 über die einzelnen Massnahmen des Massnahmenplans 2013 beschlossen (SGB 055/2012). Die im Grundsatz genehmigten und im Wortlaut geänderten Massnahmen sind im Voranschlag 2014 berücksichtigt. Gleichzeitig wurden Massnahmen, soweit sie

nicht vom Kantonsrat genehmigt wurden, zur Überarbeitung zurückgewiesen, mit dem Auftrag, ein erweitertes Massnahmenpaket vorzulegen. Damit den neu gewählten Regierungsräten Zeit bleibt, sich inhaltlich mit den Massnahmen auseinanderzusetzen und eine vertiefte Analyse zuhanden des „Runden Tisches“ erfolgen kann, hat der Regierungsrat im Juni 2013 beschlossen, den Massnahmenplan 2014 erst am 17. Dezember 2013 zuhanden des Kantonsrates zu verabschieden. Das führt dazu, dass der Kantonsrat im ersten Quartal 2014 dazu Stellung nehmen kann.

Der Voranschlag 2014 kann jedoch keine Massnahmen 2014 enthalten, weil diese zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Budgets durch den Regierungsrat noch gar nicht beschlossen sind.

Massnahmen aus dem Massnahmenplan 2014, welche am „Runden Tisch“ mehrheitsfähig sind und ohne zusätzliche Beschlüsse bereits im Jahr 2014 umgesetzt werden können, sollen jedoch im November 2013 als Budgetnachträge im Voranschlag 2014 aufgenommen werden.

Anhang 1: Die Eckdaten zum Voranschlag 2014 im Vergleich zum Voranschlag 2013

Kennzahlen (Beträge in Mio. Fr.)	VA13	VA14	Differenz
<u>Erfolgsrechnung:</u>			
Betrieblicher Aufwand	1'961,5	1'985,6	24,1
Betrieblicher Ertrag	- 1'786,6	- 1'835,7	- 49,1
= Betriebsergebnis (Aufwandüberschuss)	174,9	149,8	- 25,1
Finanzaufwand	20,4	21,6	1,2
Vermögensertrag	- 46,9	- 48,5	- 1,6
= Operatives Ergebnis	148,3	122,9	- 25,4
a.o. Aufwand/Ertrag	- 2,2		2,2
= Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)	146,1	122,9	- 23,2
<u>Investitionsrechnung:</u>			
Investitionsausgaben	200,3	187,3	- 13,0
Investitionseinnahmen	- 62,9	- 51,8	- 11,2
= Nettoinvestitionen	137,4	135,6	- 1,8
<u>Finanzierung:</u>			
Bruttoergebnis (Cash Loss)	79,0	50,9	- 28,1
- Nettoinvestitionen	137,4	135,6	- 1,8
= Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag)	216,4	186,5	- 29,9
Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in % der Nettoinvestitionen)	- 57%	- 38%	- 19%

Anhang 2: Finanzkennzahlen 2010 - 2014

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	RE 2010 HRM1	RE 2011 HRM1	RE 2012 HRM2	VA 2013 HRM2	VA 2014 HRM2
Cash Flow/Loss	168,7	114,6	- 49,7	- 79,0	- 50,9
- Abschreibungen	89,2	95,3	61,7	67,2	72,0
Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung	+ 79,5	+ 19,3	- 111,4	- 148,3	- 122,9
a.o. Aufwand/Ertrag				2,2	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	+ 79,5	+ 19,3	- 111,4	- 146,1	- 122,9
Nettoinvestitionen	111,4	133,6	122,8	137,4	135,6
Finanzierungsergebnis	+ 57,2	- 19,0	- 172,4	- 216,4	- 186,5
Selbstfinanzierungsgrad in %	151%	86%	- 41%	- 57%	- 38%
Gesamtabschreibungssatz in %	21,6%	20,8%	4,4%	5,0%	4,7%
Frei verfügbares Eigenkapital*	552,3	571,6	414,8	247,1	98,4
Nettoverschuldung*	-42,7	- 23,8	456,2	672,6	859,1
Dito, in Fr. pro Einwohner*	-170	- 90	1'760	2'570	3'250
Nettozinsaufwand bzw. -ertrag	- 7,6	- 11,4	1,9	6,7	8,0
Dito, in % der Staatssteuern	- 1,0%	- 1,5%	0,3%	0,9%	1,0%
Einwohner per Ende Jahr (Schätzung für 2013 und 2014)	256'888	257'393	259'836	262'050	264'100

* Zahlen im Voranschlag 2013 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2012 aktualisiert.